

Qualität bestimmt Wert von Lebensmitteln

Faktor Preis rangiert beim Einkauf erst an 5. Stelle Auch die Regionalität ist den Konsumenten noch wichtiger

„Heimische Lebensmittel bürgen für hohe Qualität und bieten den Konsumenten die erwartete Sicherheit. Diese Sicherheit erarbeiten Oberösterreichs gewerbliche Lebensmittelproduzenten mit viel Engagement“, so Dr. Rudolf Trauner, Präsident der WKO Oberösterreich, zur aktuellen Diskussion über die Preisgestaltung von Lebensmitteln. In letzter Zeit ist hier eine Wertediskussion entfacht worden, die die Lebensmittelbranchen kräftig in Atem hält.

Der österreichische Lebensmittelbericht 2008 zeigt aber, dass für den österreichischen Konsumenten nicht der Preis das entscheidende Kriterium beim Lebensmittelkauf ist, sondern die österreichische Herkunft. Drittwichtigstes Kriterium ist nach der Qualität noch die Herkunft aus der unmittelbaren Umgebung. Besonders bei sensiblen Produkten, wo es auf die Frische ankommt und das Vertrauen der Konsumenten in die Qualität besonders wichtig ist, ist dieser Konsumpatriotismus am deutlichsten ausgeprägt.

Trotz so mancher Lockangebote mit ausländischen Billigimporten, die kurzfristigen Profit versprechen, wissen österreichische Konsumenten also die Qualität und das Bemühen der heimischen Lebensmittelwirtschaft um erstklassige Lebensmittel sehr wohl zu schätzen. Dies lässt sich auch daran ablesen, dass der Preis als entscheidendes Kaufkriterium erst auf dem 5. Platz genannt wird –2005 lag er noch an 1. Stelle. Die Studienergebnisse der Sensor Marktforschung, die im Auftrag der AMA im April 2008 präsentiert wurden, zeigen ebenfalls, dass die österreichischen Konsumenten der Qualität von Lebensmitteln klar die höchste Bedeutung beimessen.

„Verbraucher, die auf die Qualität heimischer Lebensmittel setzen, leisten zudem einen wichtigen Beitrag, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt und der Lebensmittelstandort Oberösterreich samt den damit verbundenen Arbeitsplätzen gesichert wird“, betont Trauner. Darüber hinaus erfüllen die Lebensmittelbetriebe auch eine wesentliche Funktion als Nahversorger. „Mit gutem Beispiel sollte daher in diesem Zusammenhang auch die öffentliche Hand vorangehen und beispielsweise mit der Belieferung von Schulen und Großküchen regionale Produzenten und Lebensmittelhändler beauftragen. Das wäre eine relativ einfache, aber äußerst effektive Maßnahme zur Stärkung der regionalen Wirtschaft“, rät der WKÖ-Präsident. ■

Medienservice im Internet: <http://wko.at/ooe/Medienservice>